



Vesper der Kreuzkirche

3. 3. in der Sophienkirche

Dresden, Sonnabend, den 1. März 1941, abends 6 Uhr

Herbert Collum (geb. 1914): Choral mit Variationen aus der Partita „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“, für Orgel.

Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Die bittere Leidenszeit beginnt abermal“, geistliches Lied für vierstimmigen Chor.

Die bittere Leidenszeit beginnt abermal und breitet kläglich aus die große Pein und Qual, darin mein Jesus sich so willig hat gegeben. O Leiden voller Gnad und reiner Himmelslieb, wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb, wer kann die Liebe doch nach Würden gnug erheben! Rinnet, ihr Tränen, mit vollerm Lauf, höret zu laufen ja nimmermehr auf! Dieweil mein Heil und Teil verliert sein Leben.

Mein Jesus hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk und mich in Andacht tief in deine Wunden senk, damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe! Insonderheit verleih, daß deine Passion, Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron, auch Kreuzestod dein Geist mir tief ins Herz einschreibe. Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich und daß in Buße ich kreuzige mich. Gib mir, daß ich hier und ewig dankbar bleibe.

Johann Hermann Schein (1586—1630): „O Domine“, Motette für sechsstimm. Chor.

O Domine Jesu Christe, adoro te in cruce vulneratum, felle et aceto potatum, deprecor te, ut vulnera tua sint remedium animae meae.

O Herr Jesu Christe, dich bete ich an, am Kreuze verwundet, der du Galle und Essig trankest, ich bitte dich, laß deine Wunden ein Heilmittel sein für meine Seele.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Jesu Leiden, Pein und Tod“)

Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken; wollest mir vom Himmelsthron Geist und Andacht schenken. In dem Bilde jetzt erschein, Jesu, meinem Herzen, wie du, unser Heil zu sein, littest alle Schmerzen. Sigismund von Birken. † 1681.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Melchior Vulpinus (1609).

Moz Reger (1873—1916): Präludium und Fuge in fis-moll für Orgel.

Philippus Dulichius (1563—1631): „Christus humiliavit se“ aus den „Centurien“ für achttimmigen Chor.

Christus humiliavit, semet ipsum, factus oboediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu omne genu flectatur coelestium, terrestrium et infernorum et omnis lingua confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei patris.

Christus erniedrigte sich selbst, wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz, darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß im Namen Jesus sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Hans Leo Hasler (1564—1612): „Agnus Dei“, für zwei Chöre (achtstimmig).

Agnus Dei, qui, tollis peccata mundi, miserere nobis, dona nobis pacem!

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser und gib uns deinen Frieden!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 2. März 1941, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zum Eingang: Joh. Seb. Bach: „Die bittere Leidenszeit beginnt abermal“, geistliches Lied für vierstimmigen Chor.

Die nächste Vesper des Kreuzchors,

am Sonnabend, dem 15. März 1941, abends 6 Uhr, findet wieder in der Kreuzkirche statt.

Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach

Sonnabend, 8. März, in der Kreuzkirche. Beginn abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Solisten sind Prof. Georg Walther (Berlin), der von der letzten Johannes-Passion her noch in aller Erinnerung ist, ebenso Kurt Wichmann als Christus. Die Sopranpartie singt Irmgard Schwantes, die ausgezeichnete Sopranistin der letzten Aufführung des Brahmschen Requiems. Die Bassarien hat Gerhard Hoffmann (Leipzig, ehemaliger Kreuzianer) und die Altpartie Dorothea Schröder (Leipzig) übernommen.

Karten zu RM. 1,— bis 2,50 (alle Plätze numeriert) im Kirchengemeindeamt, An der Kreuzkirche 6, Verkehrsbüro Altmarkt und Hauptbahnhof, Musikalienhandlungen Müller, Schloßstraße 14, Lorz, Ringstraße 30, Ries, Seestraße 21.

Die Vesper fällt an diesem Tage aus.

Konzert in der Sophienkirche: Sonntag, 16. März — 18 Uhr — 4. Konzert, Reihe II

Johann Sebastian Bachs „Orgelmesse“ zum Heldengedenktag

An der Silbermann-Orgel: Herbert Collum, Kreuzorganist.

Die Dombespere in der Sophienkirche, die während der Verlegung der Vespere in der Kreuzkirche ausgesetzt wurden, beginnen nunmehr wieder am 8. März, nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr, und werden an jedem folgenden Sonnabend um die gleiche Zeit durchgeführt.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.